

voestalpine forciert Asien-Expansion – neue Werke für Bahninfrastruktur und Automotive, Ausbau Services und Additive Manufacturing

Über eine Milliarde Euro erwirtschaftete die voestalpine im abgelaufenen Geschäftsjahr im Zukunftsmarkt Asien. Bis 2020 soll der Umsatz alleine in China von aktuell über 550 Millionen Euro auf 800 Millionen Euro angehoben werden. Nun setzt der Konzern zwei weitere Meilensteine zur Erreichung dieses Wachstums: Im Bereich Bahninfrastruktur gelang mit der Gründung eines weiteren Joint Ventures für die Weichenproduktion ein wichtiger Expansionsschritt im boomenden Nahverkehrssektor der Volksrepublik. Zudem wurden jüngst die Automotive-Aktivitäten mit der Inbetriebnahme des bereits zweiten Komponentenwerkes in China wesentlich erweitert.

Der voestalpine-Konzern ist in Asien an 80 Standorten mit knapp 5.000 Mitarbeitern – rund 3.000 davon in China – vertreten. Zu den zentralen Kundensegmenten zählen die Automobil-, Bahninfrastruktur-, Haushaltsgeräte- und Energieindustrie. Vergangene Woche widmete sich der Aufsichtsrat der voestalpine AG im Rahmen einer erstmals in China abgehaltenen Sitzung den laufenden Expansionsplänen und zukünftigen Potenzialen in dieser Region. Auf dem Programm des obersten Kontrollgremiums des Konzerns standen auch Besuche der lokalen Produktionsstandorte in Schanghai (High Performance Metals Division) und Suzhou (Metal Forming und Metal Engineering Division). „Als führender Anbieter für die Mobilitätslösungen von morgen profitiert die voestalpine am asiatischen Markt sowohl vom Ausbau des öffentlichen Verkehrs als auch vom steigenden Privatkonsum. Mit der aktuellen Erweiterung unserer Fertigungskapazitäten im Bahn- und Automotive-Bereich tragen wir der wachsenden Nachfrage nach technologisch führenden Produktlösungen im größten Wachstumsmarkt der Welt einmal mehr Rechnung“, so Wolfgang Eder, Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG.

Zweites Joint Venture für Weichensysteme

Über ihr 2007 gegründetes Joint Venture Chinese New Turnout Technologies Co., Ltd. (CNTT) hat sich die voestalpine in den letzten Jahren bereits eine führende Position im chinesischen Bahninfrastrukturektor erarbeitet: Die Metal Engineering Division des Konzerns hält über dieses unter ihrer Führung stehende Joint Venture rund ein Viertel der Marktanteile bei Hochgeschwindigkeitsweichen – der Jahresumsatz in diesem Segment beträgt rund 100 Millionen Euro. Mit dem Erwerb der Mehrheitsanteile am nunmehr zweiten Weichenwerk in China etabliert sich voestalpine Railway Systems, weltweit größter Komplettanbieter für volldigitalisierte Bahnstrecken, auch als Technologielieferant für den stark wachsenden Nahverkehrssektor des Landes. Das neue Unternehmen am Standort Ruzhou in der zentralchinesischen Provinz Henan beschäftigt derzeit 120 Mitarbeiter. Als lokale Joint-Venture-Partner fungieren der Bahninfrastrukturbetreiber Zhengzhou Railway Bureau, eine Tochtergesellschaft der Chinesischen Staatsbahn, sowie die China Railway Material Group (CRM), der größte nationale Händler von Gleisbaukomponenten. Alleine in den kommenden Jahren sind landesweit über 100 neue U-Bahn- und Straßenbahnprojekte geplant.

Automotive-Werk in Tianjin in Betrieb gegangen

Auch die Metal Forming Division des Konzerns setzt ihre Globalisierungsstrategie mit dem Hochlauf der zweiten Automotive-Produktion in China – die erste wurde 2015 in Shenyang eröffnet – konsequent fort. Die voestalpine Automotive Components Tianjin Co., Ltd. ist auf die Fertigung hochkomplexer Karosseriebauteile für Premium-Automobilkunden spezialisiert. Die Investition beläuft sich in mehreren Ausbaustufen auf einen zweistelligen Millionen-Euro-Betrag, der Personalstand wird sich von aktuell 30 bis 2020 auf rund 80 Mitarbeiter erhöhen.

3D-Druck-Know-how auch in Asien gefragt

Durch den Aufbau eines Netzwerkes von über 60 Service- und Bearbeitungsstandorten konnte die auf Hochleistungsstähle spezialisierte High Performance Metals Division ihren jährlichen Umsatz in Asien in den letzten zehn Jahren auf annähernd 400 Millionen Euro mehr als verdoppeln. Aktuelle Investitionen umfassen den Mitte 2017 am Standort Schanghai in Betrieb genommenen weltgrößten Vakuum-Wärmebehandlungsöfen und die Errichtung von Kompetenzzentren für den 3D-Metall-Druck in Taiwan und Singapur. In Singapur ist die voestalpine seit dem vergangenen Jahr auch Mitglied des Spitzenforschungszentrums ARTC (Advanced Remanufacturing and Technology Centre), in dem gemeinsam mit internationalen Technologieunternehmen wie Rolls Royce oder Siemens nicht zuletzt Innovationen auf dem Gebiet der additiven Fertigung (3D-Druck) vorangetrieben werden.

Der voestalpine-Konzern

Die voestalpine ist ein in seinen Geschäftsbereichen weltweit führender Technologie- und Industriegüterkonzern mit kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz. Die global tätige Unternehmensgruppe verfügt über rund 500 Konzerngesellschaften und -standorte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Sie notiert seit 1995 an der Wiener Börse. Mit ihren qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen aus Stahl und anderen Metallen zählt sie zu den führenden Partnern der europäischen Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie weltweit der Luftfahrt- und Öl- & Gasindustrie. Die voestalpine ist darüber hinaus Weltmarktführer in der Weichentechnologie und im Spezialschienenbereich sowie bei Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Im Geschäftsjahr 2017/18 erzielte der Konzern bei einem Umsatz von annähernd 13 Milliarden Euro ein operatives Ergebnis (EBITDA) von knapp 2 Milliarden Euro und beschäftigte weltweit rund 51.600 Mitarbeiter.

Rückfragehinweis

voestalpine AG
Mag. Peter Felsbach, MAS
Head of Group Communications | Konzernsprecher

voestalpine-Straße 1
4020 Linz, Austria

voestalpine AG

T. +43/50304/15-2090
peter.felsbach@voestalpine.com
www.voestalpine.com